



SYNERGIZING AUTOMATION
AND ENERGY

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023





SYNERGIZING AUTOMATION AND ENERGY

SYNERGIZING AUTOMATION AND ENERGY – FAIR AND INTEGER

VORWORT

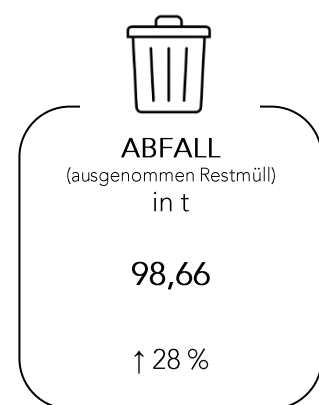
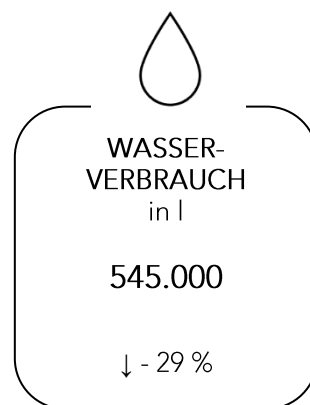
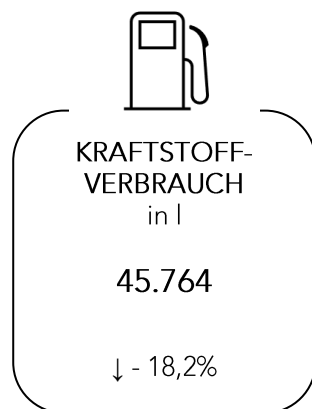
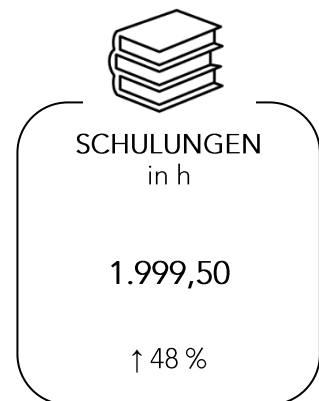
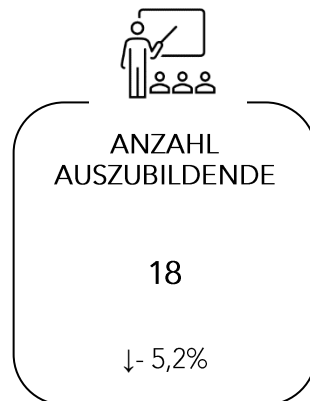
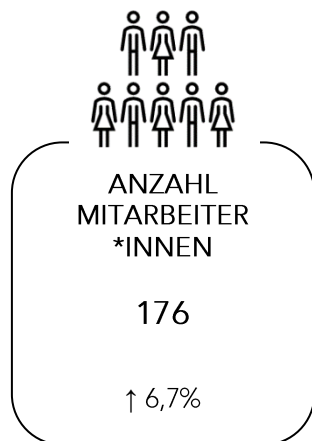
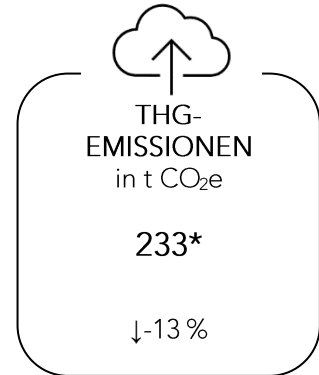
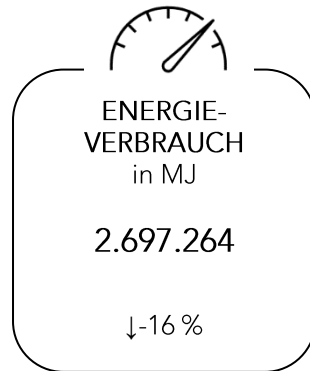
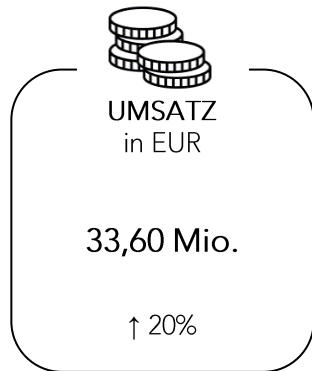
Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen sind langfristiges Denken und nachhaltiges Wirtschaften tief in unserer Unternehmensphilosophie und der Unternehmensstrategie verankert.

Seit 2021 haben wir es uns zur Aufgabe gesetzt, Nachhaltigkeit auch fest in unser Managementsystem zu integrieren. Mit unserer seither jährlichen Berichterstattung möchten wir unser Handeln im Bereich Nachhaltigkeit zum Ausdruck bringen und für unsere Interessensgruppen transparenter machen.

Denn uns liegt die Zukunft unseres Unternehmens, unserer Mitarbeiter*innen und unserer Umwelt am Herzen!

Andreas Frink und Christian Frink
Geschäftsführung

KENNZAHLEN



* Wert aufgrund verbesserter Datenlage aus Vorjahr angepasst

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
NACHHALTIGKEITSKONZEPT.....	2
// STRATEGIE.....	2
1 STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN.....	2
2 WESENTLICHKEIT.....	3
3 ZIELE.....	6
4 TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.....	7
// PROZESSMANAGEMENT.....	9
5 VERANTWORTUNG.....	9
6 REGELN UND PROZESSE.....	9
7 KONTROLLE.....	10
8 ANREIZSYSTEME.....	11
9 BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN.....	12
10 INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT.....	13
NACHHALTIGKEITSASPEKTE.....	15
// UMWELTBELANGE.....	15
11 INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN.....	15
12 RESSOURCENMANAGEMENT.....	15
13 KLIMARELEVANTE EMISSIONEN.....	19
// GESELLSCHAFT.....	21
14 ARBEITNEHMERRECHTE.....	21
15 CHANCENGERECHTIGKEIT.....	22
16 QUALIFIZIERUNG.....	22
17 MENSCHENRECHTE.....	26
18 GEMEINWESEN.....	28
19 POLITISCHE EINFLUSSNAHME.....	29
20 GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN.....	29

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Komplexe Herausforderungen der Elektrotechnik mit innovativen und vernetzten Lösungen der Energie- und Anlagentechnik sowie der Steuerungs- und Automatisierungstechnik einschließlich Robotik zu beantworten, ist Vision der KSV – getreu unserem Motto:

Synergizing Automation and Energy

Zum Erfolg der Kunden ist die KSV hierzu in zwei operativ verbundene Strategische Geschäftseinheiten (SGE) aufgestellt. Die Strategische Geschäftseinheit „Energie- und Anlagentechnik“ (SGE 1) befasst sich mit allen Themen rund um die Energieverteilung und Anlagentechnik im Bereich der Mittel- und Niederspannung einschließlich leittechnischer Systeme und Anwendungen. Zum Tätigkeitsfeld der Strategischen Geschäftseinheit „Steuerungs- und Automatisierungstechnik“ (SGE 2) zählt das gesamte Spektrum der industriellen Steuerungstechnik: Vom einzelnen Steuerschrank über die SPS- und Robotik-Programmierung sowie Integration und Inbetriebnahme für Neu- und Bestandsanlagen bis hin zu Fragestellungen der Digitalisierung von industriellen Fertigungen. Wir als KSV möchten die elektrotechnischen Fragestellungen unserer Kunden neu interpretieren und mit innovativen Konzepten lösen. Deshalb konzentrieren wir uns bewusst nicht auf einzelne ausgewählte Branchen, sondern möchten unseren Kunden ermöglichen, auch von „best practices“ anderer Branchen zu profitieren. Das ist unser Anspruch, jeden Tag aufs Neue.

Unseren Nachhaltigkeitsbericht erstellen wir auf freiwilliger Basis seit 2021 nach den Kriterien des DNK und den spezifischen Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Hierin berichten wir über unser Engagement und unsere Ziele im Bereich Nachhaltigkeit.

Der Bericht gliedert sich nach den 20 Kriterien des DNK-Berichtsformats. Jede Kapitelnummer entspricht dabei der jeweiligen Kriteriennummer. Eine Berichtspflicht im Sinne des CSR-Richtliniengesetzes besteht nicht. Ferner wurde auch nicht nach der EU-Taxonomie berichtet.

Der nachfolgende Bericht wurde durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) geprüft. Erst nach erfolgreicher formaler Prüfung, basierend auf den Anforderungen des DNK, ist dieser Bericht veröffentlicht worden.

NACHHALTIGKEITSKONZEPT

// STRATEGIE

1 STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN

Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen sind langfristiges Denken und nachhaltiges Wirtschaften tief in unserer Unternehmensphilosophie und der Unternehmensstrategie verankert.

Unsere Vision ist es, DER kompetente und zuverlässige Partner für alle Aufgabenstellungen rund um die Themen der Energie- und Anlagentechnik sowie der Steuerungs- und Automatisierungstechnik zu sein. Hierbei streben wir ein nachhaltiges Wachstum an, welches sowohl durch bestmögliche Leistungen, langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften als auch einem exzellenten Personal- und Wissensmanagement erreicht wird. Wir berücksichtigen bei unserer Geschäftsstrategie die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung des UN Global Compact, die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und dementsprechend ein ausgewähltes Set an Indikatoren gemäß der Global Reporting Initiative (GRI). Darüber hinaus setzen wir die Grundprinzipien der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) und einiger Normen der Internationale Organisation für Normung (ISO) um.

Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei fest in unsere Unternehmensstrategie eingebunden, welche sich aus folgenden Themenfeldern zusammensetzt:

Nachhaltiges Wachstum:

Die KSV gibt einem relativ guten Ergebnis für jedes Jahr ausdrücklich den Vorzug gegenüber einem außergewöhnlichen Ergebnis in nur einem Jahr. Durch eine breite branchenübergreifende Aufstellung wird ein aktiver Ausgleich von Chancen und Risiken gewährleistet und eine Unabhängigkeit erreicht.

Qualität:

Das Ziel einer langfristigen Partnerschaft mit Kunden und Lieferanten wird durch eine optimale Qualität erreicht. Zur Erreichung einer bestmöglichen Qualität unterhält die KSV ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001, welches fortlaufend weiterentwickelt wird.

Arbeits- und Gesundheitsschutz:

Die KSV bietet flexible Arbeitsmodelle und ein betriebliches Gesundheitsmanagement und stellt so die Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen in den Mittelpunkt. Die Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden mithilfe eines Managementsystems nach ISO 45001 umgesetzt.

Umweltschutz:

Die KSV setzt zum Schutz der Umwelt bewusst auf die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die Schonung von Ressourcen. Durch ein aktives Abfall- und Gefahrstoffmanagement minimiert die KSV schädliche Auswirkungen auf Land und Wasser.

Personal- und Wissensmanagement:

Die KSV sieht ihre MitarbeiterInnen als Basis des unternehmerischen Erfolges und fördert sowie fordert ihre MitarbeiterInnen aktiv durch individuelle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die KSV achtet stets auf Chancengleichheit und spricht sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung aus.

Kunden- und Lieferantenbeziehung:

Die KSV strebt eine langfristige Partnerschaft mit ihren Kunden und Lieferanten an. Die KSV bietet ihren Kunden einen hohen Grad an Service und überzeugt durch Zuverlässigkeit und Leistung.

Innovationen und Trends:

Die KSV beobachtet aktiv die relevanten Märkte hinsichtlich aufkommender Innovationen und Trends. Die KSV nutzt dies zur Optimierung der Produkte und Dienstleistungen sowie zur Optimierung der internen Prozesse.

2 WESENTLICHKEIT

Unser Geschäftsmodell ist auf Langfristigkeit und nachhaltiges Wachstum ausgelegt. Wesentliche Aspekte hierfür sind die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die Reduktion der klimarelevanten Auswirkungen unseres Wirtschaftens und langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Darüber hinaus haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse zur Betrachtung globaler Herausforderungen oder Chancen/Risiken durchgeführt.

Hinsichtlich der ökologischen, sozioökonomischen und politischen Besonderheiten unseres Umfeldes sind folgende Themen besonders relevant:

- Automatisierung und Digitalisierung im Schaltschrankbau
- Materialverfügbarkeit Lieferzeiten
- Lieferkettengesetz und Kodizes
- Datenschutzgesetz
- Flexible Arbeitsmodelle wie mobiles Arbeiten
- Faire und sichere Arbeitsbedingungen
- Rückgang der Leistungsbereitschaft
- Fachkräftemangel

Als wesentliche Themen der Nachhaltigkeit, welche durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden (Inside-Out-Perspektive), sind folgende Themen zu nennen:

Nachhaltiges Wachstum:

Als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen sind langfristiges Denken und nachhaltiges Wirtschaften tief in unserer Unternehmensphilosophie und der Unternehmensstrategie verankert.

Qualität:

Zufriedene Kunden und die kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen ist für uns das vorrangige Ziel. Damit einher geht die Fehlervermeidung und die Konformität mit geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz:

Wir stellen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Neben dem Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement sind wir auch gegenüber Dritten wachsam und melden potenzielle Unfallstellen sowie gefährliche Situationen.

Umweltschutz:

Die KSV ist sich seiner Mitverantwortung für den Schutz und Erhalt der Umwelt bewusst. Unsere Grundsätze haben wir in unserer Umweltrichtlinie festgehalten, die für das gesamte Unternehmen bindend ist.

Personal- und Wissensmanagement:

Wir fördern das Know-How unserer Mitarbeiter unabhängig davon, welchen Geschlechts, Nationalität, Kultur, Religion oder anderen Merkmalen ein Mitarbeiter zugehörig ist.

Kunden- und Lieferantenbeziehung:

Wir setzen auf eine langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Innovationen und Trends:

Wir als KSV möchten die elektrotechnischen Fragestellungen unserer Kunden neu interpretieren und mit innovativen Konzepten lösen. Auch an unserem Standort finden aktuelle Innovationen und Trends Anwendung.

Darüber hinaus wirken externe Themen der Nachhaltigkeit auf unser Unternehmen (Outside-In-Perspektive), welche wie folgt als maßgeblich identifiziert wurden:

Mobilitätswende:

Die Mobilitätswende fordert ein Umdenken und führt zu neuen Investitionen und Anschaffungen. Gleichzeitig sehen wir in der Mobilitätswende aber auch eine Chance für neue Absatzmärkte.

Cyber Security:

Geschäftsprozesse werden zunehmend digitalisiert und online über Weblösungen abgebildet. Cyber Security schützt und schafft Vertrauen – daher ist dieses Thema für uns zentral.

Stärkere Regulierung:

Als mittelständiges Unternehmen haben wir nur einen sehr geringen Einfluss auf die Gesetzgebung und sehen in der zunehmenden Regulierung einen erheblichen Mehraufwand. Uns frühzeitig mit Compliance-Themen zu befassen und rechtskonform zu wirtschaften, erachten wir jedoch auch als Wettbewerbsvorteil.

Gesundheit und sichere Arbeitsbedingungen:

Gute und sichere Arbeits- und Gesundheitsbedingungen sind grundlegend für die Leistungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen und den Erfolg unseres Unternehmens. Durch die Neuzertifizierung nach der internationalen Norm ISO 45001 hat das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen eine noch stärkere Stellung eingenommen.

Demografischer Wandel:

Der demographische Wandel betrifft uns, wie viele andere Betriebe auch. Daher investieren wir bewusst in die Ausbildung neuer bzw. junger MitarbeiterInnen und arbeiten so an der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Ressourcenknappheit:

Die materielle Ressourcenknappheit kann zu Lieferengpässen und Auftragsstillständen führen, fördert aber auch die bedarfsorientierte Beschaffung. Im Bereich der Fachkräftegewinnung stehen wir in einem Wettbewerb mit größeren Unternehmen, teils multinationalen Konzernen und sehen unsere Unternehmensentwicklung durch die zunehmend schlechter werdende Verfügbarkeit von Fachkräften durchaus beeinträchtigt.

Abhängigkeit von Drittländern:

Im Zuge internationaler Geschäftsbeziehungen sind wir unmittelbar von gesetzlichen und politischen Änderungen und der Verfügbarkeit von Ressourcen in Drittländern betroffen. Dies erfordert von uns eine gezielte Informationsbeschaffung über aktuelle Zustände und situationsorientiertes Handeln. Internationale Konflikte im Jahr 2023 konnten unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen glücklicherweise nicht stark beeinflussen.

Digitalisierung und Konnektivität:

In der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung sehen wir das Potential, die Arbeitsbelastung unserer MitarbeiterInnen weiter zu reduzieren, diese für höherwertige Aufgaben zu qualifizieren sowie vermehrt Personen mit Beeinträchtigung zu beschäftigen.

Um die wirtschaftlichen und finanziellen Risiken möglichst vorausschauend zu erkennen, zu kontrollieren und entsprechend zu reagieren, betreiben wir ein Chancen- und Risikomanagement. Im Ergebnis erwarten wir jedoch in keinem unserer Geschäftsbereiche ein signifikantes Risiko.

3 ZIELE

Im Rahmen einer jährlichen Vorplanung durch die Geschäftsführung werden die strategischen Ziele des Unternehmens fortlaufend bewertet sowie die operativen Jahresziele definiert. Im Rahmen der Zieldefinition werden auch die Ergebnisse der Chancen- und Risikobewertung sowie die Ergebnisse der Konsultationen von Beschäftigten und ggf. deren Vertretern berücksichtigt.

Die gesetzten Ziele werden darüber hinaus zunächst nicht priorisiert. Stattdessen ziehen wir es vor, den Fokus auf wenige wichtige Ziele zu legen.

Strategische Ziele	Operative Ziele	Sustainable Development Goals (SDG)
Fortlaufende Aufrechterhaltung und Optimierung der betrieblichen Prozesse	Ausweitung und effizientere Nutzung der Fertigungskapazitäten zur optimierten Abarbeitung des Auftragsbestandes	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
	Stärkung und fortlaufender Ausbau langfristiger Kundenbeziehungen	8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Fortlaufende Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Reduktion des Unfallrisikos auf Verkehrswegen innerhalb der Fertigungsbereiche	3 Gesundheit und Wohlergehen
	Reduktion von Stressfaktoren und Haltungseinschränkungen	3 Gesundheit und Wohlergehen
Fortlaufende Optimierung der Nachhaltigkeit (ESG)	Beteiligung der Interessensgruppen an dem Thema Nachhaltigkeit erhöhen	16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
	Reduktion der CO ₂ -Emissionen um weitere 10% im Bereich der Scope 1 und Scope 2 Emissionen bezogen auf die Gesamtleistung des Unternehmens	13 Maßnahmen zum Klimaschutz
Einhaltung von Compliance-Anforderungen	Umfangreiche Ermittlung aller bindenden Verpflichtungen aus Gesetzen und Richtlinien	16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Sicherstellung einer bestmöglichen Informationssicherheit und Datenschutz	Vollständige Aktualisierung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten	16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
	Aufbau eines Informationssicherheitssystems in Anlehnung an den BSI Grundsatz	16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Die Zielerreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele wird durch eine quartalsweise Bewertung der Zielerreichung der operativen Jahresziele durch den jeweils Verantwortlichen überwacht.

Strategisches Ziel	Operatives Ziel
Fortlaufende Optimierung der betrieblichen Prozesse	Eine Lageroptimierung und Kapazitätserweiterung konnten wir durch einen gezielten Lagerumbau erreichen.
Fortlaufende Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Im Berichtsjahr konnten wir durch die Abfrage von Notfallkontakten die medizinische Versorgung unserer MitarbeiterInnen im Notfall und in Krisensituationen verbessern.
Optimierung der Nachhaltigkeit (ESG) des Unternehmens	Im Berichtsjahr wurden erstmalig die Nachhaltigkeitsberichte 2021 und 2022 veröffentlicht.
	Unsere Unternehmensgrundsätze wurden in einem Code of Conduct für Geschäftspartner und MitarbeiterInnen sowie einer Umweltpolitik schriftlich festgehalten und auf unserer Webseite veröffentlicht.
	Das Ziel zur Reduktion unserer CO ₂ -Emissionen um 10% gegenüber dem Vorjahreswert konnte im Berichtsjahr ebenfalls erreicht werden.

Die detaillierten Angaben zum Zielerreichungsgrad werden im nachfolgenden Bericht näher dargestellt.

4 TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere direkte Wertschöpfungskette beginnt mit dem Einkauf elektrotechnischer Bauteile und Komponenten sowie von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Diese Vormaterialien werden ausschließlich von externen Lieferanten bezogen und nicht von uns produziert.

Die eigentliche Wertschöpfung in unserem Unternehmen beinhaltet die Fertigung der Energieverteilungen und Steuerschränke und umfasst im Wesentlichen die folgenden Schritte:

1. Bestückung der Schaltschrankgehäuse mit den Komponenten
2. Verdrahtung der elektrotechnischen Komponenten
3. Entsorgung und Recycling der Abfälle und des Ausschusses

Darüber hinaus sind wir im Bereich der Montage und Inbetriebnahme von Energieanlagen und Automatisierungsanlagen tätig.

Als kleines Unternehmen ist unser Einfluss entlang der Wertschöpfungskette begrenzt. Im Rahmen unseres Einflussbereiches bemühen wir uns jedoch, uns kontinuierlich zu verbessern und geben Anforderungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte auch an unsere Lieferanten weiter.

Im Hinblick auf unsere Lieferanten führen wir seit vielen Jahren eine detaillierte Bewertung durch. In dieser werden Punkte wie Liefertreue, Pünktlichkeit, technische Unterstützung oder Reklamationen bewertet. Auch die Themen Umwelt- und Energiemanagement fließen in die Bewertung mit ein.

Auch mit unseren Kunden, als unsere wichtigste externe Anspruchsgruppe, stehen wir im Dialog. Hier führen wir mindestens einmal jährlich eine Kundenzufriedenheitsstudie auf Basis festgelegter Kriterien durch und sehen es als unsere Aufgabe, Veränderungen in diesem Umfeld möglichst früh zu identifizieren. Dazu gehören unter anderem auch die wachsenden Anforderungen unserer Kunden, nachhaltige und soziale Standards umzusetzen, z.B. in Form einer Teilnahme an Nachhaltigkeitsplattformen wie bspw. ECOVADIS oder IntegrityNext.

Unsere Fertigung ist nicht energie- und abfallintensiv, da diese nach wie vor sehr handwerklich geprägt ist. Unabhängig davon streben wir permanent eine Reduktion unseres Energieverbrauchs an bzw. konnten durch eine neue PV-Anlage den Anteil der Eigenversorgung stark ausbauen. Mit bestimmten Lieferanten streben wir einen Kreislauf von Verpackungsmaterial an, um Abfälle und deren Umweltauswirkungen zu reduzieren. Bisher bezieht sich das Programm vorwiegend auf C-Teile. Dies soll perspektivisch jedoch auf alle Vormaterialien ausgeweitet werden.

Branchenspezifische Ergänzung

Die KSV ist im Bereich der Elektro- und Automatisierungstechnik sehr breit aufgestellt. Zur besseren Steuerung des Unternehmens gliedert sich das Unternehmen in drei Geschäftsbereiche, welche für das Geschäftsjahr 2023 folgende Umsatzanteile aufweisen:

Umsatz in [TEUR]	2023
Energie-/Anlagentechnik	13.267
Steuerungs- und Automatisierungstechnik	8.351
Mess- und Prüftechnik*2	11.633
Sonstige	355
Gesamt	33.607

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir im Jahr 2023 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 20% verzeichnen. Da die Geschäftsbereiche im Jahr 2023 neu geordnet wurden, ist ein direkter Vergleich der Geschäftseinheiten zum Vorjahr nicht sinnvoll. Im Jahr 2023 wurde der bisherige Bereich „Gebäudetechnik“ in den Geschäftsbereich „Energie- und Anlagentechnik“ integriert. Zudem wurde der Bereich der „Test- und Inspektionssysteme“ aus dem Geschäftsbereich der „Steuerungs- und Automatisierungstechnik“ in einen neuen, eigenständigen Geschäftsbereich „Mess- und Prüftechnik“ ausgegliedert. Durch diese sehr breite Aufstellung ist das Unternehmen vergleichsweise unabhängig von Markt- und Nachfrageschwankungen in einzelnen Segmenten und kann nachhaltig wachsen.

// PROZESSMANAGEMENT

5 VERANTWORTUNG

Den Gesellschaftern wie auch den Geschäftsführern des Unternehmens ist das Thema Nachhaltigkeit ein persönliches Anliegen. Daher treiben sie die Aktivitäten des Unternehmens in diesem Bereich proaktiv voran. In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens seit 2021 übernommen.

Das Unternehmen ist in den Bereichen Qualitätsmanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsmanagement zertifiziert. Die entsprechenden Beauftragten unterstützen die Geschäftsführung in der Umsetzung der Anforderungen des Managementsystems und wirken somit an der Erreichung der Nachhaltigkeitsthemen des Unternehmens mit.

Alle Prozesse und Verantwortlichkeiten des Unternehmens sind in einem Integrierten Managementsystem festgehalten. Die MitarbeiterInnen haben über ihre PCs bzw. über Terminals in den Abteilungen Zugang zum integrierten Managementsystem und werden regelmäßig hierzu geschult. Dies stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsthemen in allen Unternehmensbereichen integriert sind und gelebt werden. Somit sind und bleiben sie ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie.

6 REGELN UND PROZESSE

Die Unternehmens- bzw. Nachhaltigkeitsstrategie wird in Form von messbaren Zielen, Maßnahmen und Projekten sowie durch Verhaltensregeln und Prozessanweisungen konkretisiert.

Durch das Integrierte Managementsystem, zertifiziert nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 45001 (siehe Kriterium 1 - Strategische Analyse und Maßnahmen), und die Verhaltensregeln ist sichergestellt, dass Prozesse und Verantwortlichkeiten dokumentiert, nachgehalten und bei Bedarf angepasst werden.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung wird erkanntes Verbesserungspotential, beispielsweise aus Rückmeldungen von Stakeholdern mit entscheidenden Auswirkungen auf die Sicherheit oder auch die Zufriedenheit von Mitarbeitenden bzw. Kunden in die Nachhaltigkeitsstrategie und das Managementsystem integriert. Im Hinblick auf die jährlich stattfindenden Audits durch unabhängige Dritte unterliegt das System auch einer regelmäßigen externen Überwachung.

Durch die Beauftragten im Bereich Qualitätsmanagement sowie im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement werden die bereits genannten Ziele und Kennzahlen im operativen Geschäft implementiert und überprüft. Unser Kennzahlensystem ist die Grundlage für die Kontrolle des Zielerreichungsgrades.

Die gesamte Belegschaft wird über die Strategien, Ziele und Ergebnisse der Nachhaltigkeits- und Geschäftsperformance informiert und aktiv zur Teilnahme aufgefordert. Impulse zur

Verbesserung kommen von intern (Mitarbeitende) und extern (z. B. Berater im Bereich Nachhaltigkeit).

7 KONTROLLE

Bezüglich der Nachhaltigkeitskennzahlen richten wir uns nach den GRI-Leistungsindikatoren. Im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts möchten wir auf die Entwicklung folgender Leistungsindikatoren eingehen:

- Verhältnis Jahresgesamtvergütung | GRI SRS-102-38
- Rohstoff- und Energieverbräuche | GRI SRS-301-1, GRI SRS-302-1
- Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente gemäß Scope 1 und Scope 2 | GRI SRS-305-1, GRI SRS-305-2
- Treibhausgaseinsparungen in CO₂-Äquivalente | GRI SRS-305-5
- Stunden und Anteile an Aus- und Weiterbildung | GRI SRS-404-1
- Mitarbeiterstruktur | GRI SRS-405-1
- Anzahl Diskriminierungsvorfälle | GRI SRS-406-1
- Anzahl Lieferanten, die auf soziale Auswirkung überprüft wurden | GRI SRS-414-1, GRI SRS-414-2
- Mitgliedsbeiträge, z.B. in regionalen, wirtschaftlichen Institutionen | GRI SRS-415-1

Unabhängig davon werden im Unternehmen grundsätzlich Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle der Zielerreichung eingesetzt. Im Folgenden sind die Kennzahlen mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit aufgeführt:

- Kundenbefragung (Kundenzufriedenheit)
- Marktanteil (Kundenzufriedenheit)
- Anteil der Reklamationskosten am Umsatz (Qualität/Nachhaltigkeit)
- Umsatzanteil eines Kunden am Gesamtumsatz (Unabhängigkeit)
- Eigenkapitalquote (Unabhängigkeit)
- Fluktuationsquote (MitarbeiterInnenzufriedenheit)
- Krankenstand (Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- Anzahl Arbeitsunfälle (Arbeits- und Gesundheitsschutz)

Alle Kennzahlen werden in einem zentralen Kennzahlencockpit erfasst und deren Entwicklung überwacht. Über das Kennzahlencockpit sind die einzelnen Kennzahlen wiederum den zugehörigen Prozessen und Prozessbeschreibungen zugeordnet. Dieses Steuerungssystem macht es möglich, zu jedem Zeitpunkt die Leistungsindikatoren an zentraler Stelle auszuwerten und darzustellen. Seit 2023 haben wir unser zentrales Kennzahlencockpit um Leistungsindikatoren nach GRI ergänzt, wodurch der Bereich Nachhaltigkeit im Rahmen des jährlichen Managementreviews zusätzlich kontrolliert wird.

Durch die Analyse der Leistungsindikatoren wird die Wirksamkeit des Managementsystems ermittelt und auf dieser Grundlage bewertet, wo Änderungen und Optimierungen an Prozessen möglich bzw. erforderlich sind. Die Kennzahlen dienen ferner als Grundlage des Managementreviews und Nachhaltigkeitsberichts und sind somit auch integraler Bestandteil

des Nachhaltigkeitsmanagements. Sie werden im Rahmen der Audits zu den Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 45001 regelmäßig geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die nachfolgenden Leitsätze bilden die Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen unseres Unternehmens. Sie beschreiben die Art und Weise, wie wir am Markt und gegenüber unseren MitarbeiterInnen agieren möchten.

- Die KSV ist der kompetente Partner für alle Aufgabenstellungen der Elektro- und Automatisierungstechnik;
- Die KSV stellt immer den Kunden mit seinen Anforderungen in den Mittelpunkt. Das Ziel ist eine langfristige Partnerschaft mit den Kunden, die durch optimale Qualität gerechtfertigt wird;
- Die KSV sieht ihre MitarbeiterInnen als Basis des unternehmerischen Erfolges! Unsere MitarbeiterInnen sind kreativ, kompetent, leistungsbereit und verantwortungsbewusst;
- Die KSV setzt Erfahrung und Flexibilität sowie persönliche Integrität und Kompetenz der hochmotivierten MitarbeiterInnen zum Nutzen der Kunden ein;
- Die KSV fördert und fordert – sie konzentriert sich dabei auf das Erkennen sowie die Nutzung und Pflege von Talenten und deren Fähigkeiten;
- Die KSV gibt einem relativ guten Ergebnis für jedes Jahr ausdrücklich den Vorzug gegenüber einem außergewöhnlichen Ergebnis in nur einem Jahr;
- Die KSV will durch Zuverlässigkeit, Vertrauen und Sicherheit schaffen, durch Leistung überzeugen und Verantwortung übernehmen;

Die KSV engagiert sich bewusst und gezielt im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld des Unternehmens.

8 ANREIZSYSTEME

Ein monetäres oder nicht-monetäres Anreizsystem besteht im Unternehmen nicht. Die Einführung solcher Anreizsysteme ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht geplant, vielmehr zieht das Unternehmen eine faire und fixe Bezahlung aller MitarbeiterInnen vor und orientiert sich diesbezüglich freiwillig an einem Tarifvertrag. Die Zielerreichung der Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement durch die MitarbeiterInnen und die Geschäftsführung werden durch die Gesellschafter-versammlung kontrolliert, im Rahmen welcher die Geschäftsführer zur Berichtserstattung über die Unternehmensentwicklung verpflichtet sind.

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Das höchste Kontrollorgan in der KSV ist die Geschäftsführung. Es bestehen im ganzen Unternehmen keine monetären oder nicht-monetären Anreizsysteme. Demnach ist der Leistungsindikator für unser Unternehmen nicht anwendbar.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten mit Ausnahme des am

höchsten bezahlten Mitarbeitenden lag im Geschäftsjahr 2023 bei 2,9 und ist somit um 3% zum Vorjahr gesunken.

9 BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Die wichtigsten Anspruchsgruppen des Unternehmens wurden bereits im Rahmen des im Unternehmen langjährig etablierten Qualitätsmanagement analysiert und definiert. Im Zuge der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements wurden die bereits definierten Anspruchsgruppen um die im Bereich der Nachhaltigkeit relevanten Anspruchsgruppen analysiert und ergänzt.

Die Anspruchsgruppen sind im Unternehmen wie folgt definiert (siehe hierzu auch die beigefügte [Stakeholderanalyse Auszug Organisationshandbuch 2023.pdf](#)):

Externe Anspruchsgruppen

- Wirtschaftsprüfer / Steuerberater
- Finanzdienstleister / Banken
- Aufsichtsbehörden (Struktur- und Genehmigungsbehörde Nord)
- Landesbeauftragter für den Datenschutz
- Berufsgenossenschaft
- Kammern (HWK, IHK)
- Lieferanten und Dienstleister
- Gesellschafter
- Nachbarn und Anlieger
- Versicherungen, insbes. Sachversicherungen
- Kunden und Interessenten
- Gesellschafter
- Systempartner

Interne Anspruchsgruppen

- Geschäftsführung / Geschäftsleitung
- MitarbeiterInnen
- Führungskräfte

Einen gezielten Austausch mit Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen haben wir bisher mit unseren Anspruchsgruppen nicht durchgeführt. Beginnend mit den internen Anspruchsgruppen, unseren Kunden und Interessenten möchten wir sukzessive einen Nachhaltigkeitsdialog mit allen Anspruchsgruppen etablieren. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen zukünftig in die Bestimmung wesentlicher Themen (Kriterium 2) einfließen. Ab dem Jahr 2024 möchten wir mit dem Nachhaltigkeitsdialog sukzessive beginnen.

Auch die Entwicklung bzw. Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen (Kriterium 10) sowie die Werte im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems sollen insgesamt berücksichtigt und umgesetzt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Kunden und Lieferanten

Für den Berichtszeitraum ist eine Häufung von Kundenanfragen zur Beantwortung von Fragebögen und Checklisten auf einer Vielzahl von unterschiedlichen Plattformen festzustellen. Zu nennen sind hier Portale wie IntegrityNext, ecovadis oder SupplierAssurance. Fokus dieser Portale ist im Wesentlichen die Sicherstellung, dass die Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz eingehalten werden. Auch wenn das Gesetz aufgrund der Unternehmensgröße nicht für die KSV einschlägig ist, so strahlen die Vorgaben des Gesetzes durch die Kaskadierung doch auf die KSV ab. Darüber hinaus wird von Kunden zunehmend ein konkretes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit gefordert. Zu diesem Zweck haben wir uns im Jahr 2023 unter anderem auf der Plattform CDP registriert, auf der wir unser Engagement und unsere erreichten Ziele im Bereich Nachhaltigkeit dokumentieren und mit unseren Partnern teilen.

MitarbeiterInnen

Im Jahr 2023 sind einige Verbesserungsvorschläge von MitarbeiterInnen erfolgt, welche, soweit als sinnvoll bewertet, im Alltag unmittelbar umgesetzt wurden. Die aktive Bewertung und teilweise Realisierung der Ideen wurden von den MitarbeiterInnen befürwortet. Ein Vorschlagswesen soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Im Rahmen unserer jährlichen Betriebsversammlung haben die Mitarbeiter zusätzlich wertvolle Hinweise und Anmerkungen eingebracht.

10 INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

Das Unternehmen stellt keine eigenen Produkte bzw. Waren im eigentlichen Sinne her, welche als solche unmittelbar am Markt vertrieben werden. Vielmehr ist das Unternehmen im Projektgeschäft tätig und erbringt projektabhängig die Leistungen der Fertigung, Montage und Inbetriebnahme von Systemen der Energietechnik sowie der Steuerungs- und Automatisierungstechnik.

Insofern beziehen sich eigene Innovationen primär auf interne Engineering- und Fertigungsprozesse sowie die dazugehörigen Materialflüsse. Indirekt unterstützen wir daneben die Innovationen unserer Kunden durch die Berücksichtigung moderner Technologien im Rahmen der auftragsbezogenen Planung, Konstruktion und Fertigung von Energieanlagen und Steuerschranken sowie im Rahmen unserer Montage und Inbetriebnahmeleistungen.

Aktuell werden Innovationen in Bezug auf die Nachhaltigkeit hauptsächlich durch die obere Führungsebene generiert. Hierzu gibt es verschiedene Gremien wie den Führungskreis (monatlich) und das Managementreview (jährlich), in deren Rahmen Veränderungen im Unternehmensumfeld, bspw. Kundenanforderungen oder normative Änderungen diskutiert werden. Ein betriebliches Vorschlagswesen ist zurzeit nicht installiert, da wir aus unserer Sicht noch eine Unternehmensgröße und Unternehmenskultur haben, bei der Ideen und Vorschläge auf direktem Weg eingebracht werden.

Gleichzeitig bauen wir auf die Innovationen und die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um so unsere Produkte und Arbeitsabläufe zu optimieren. Hier nehmen wir, wenn möglich, auch an Innovationstagen und Produktvorstellungen unserer Lieferanten, sowie diversen Messebesuchen teil. Darüber hinaus führen wir ein Technologie-Scouting durch, um aktuelle technologische Entwicklungen und Prozesse im Blick zu behalten.

Ein wesentliches Element unseres Qualitätsmanagementsystems ist eine kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensprozesse. Neben der Investition in neue, energieeffizientere Fertigungsprozesse ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen hierbei der entscheidende Faktor.

Das Streben nach einer ständigen Verbesserung unseres Qualitätsniveaus ist eine der treibenden Kräfte unseres Handelns. Die gesamte Organisation lebt aktiv ein konsequentes Qualitätsbewusstsein, das sich in fortlaufenden Qualitätskontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette widerspiegelt. Hierüber gewährleisten wir gleichbleibende Qualität und lange Nutzbarkeit unserer Produkte und halten unsere Reklamationsaufwände so gering wie möglich.

Die quantitative Erhebung der Auswirkungen unserer wesentlichen Produkte und Dienstleistungen auf soziale und ökologische Aspekte ist ein Thema, dem wir uns in den kommenden Jahren stellen möchten. Da sich unsere Produkte jedoch durch eine sehr hohe Anzahl und Varianz an verbauten Vormaterialien auszeichnen und die Erhebung der sozialen und ökologischen Auswirkungen mit einem enorm hohen Aufwand verbunden ist, können wir zu dem heutigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen, wann wir eine solche Erhebung durchführen können. Entsprechend verfolgen wir mit hohem Interesse die Entwicklung des ZVEI-Show-Case "PCF@Control Cabinet", welcher sich unter anderem damit befasst, wie der CO₂-Fußabdruck (Product Carbon Footprint, PCF) eines Schaltschranks berechnet werden kann.

Leistungsindikator G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Die KSV arbeitet mit regionalen Banken zusammen und unterstützt somit das gemeinsame Ziel, die regionale Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus tätigt die KSV keine Finanzanlagen.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE

// UMWELTBELANGE

11 INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Resultierend aus Art und Umfang unserer Leistungserbringung weist das Unternehmen keinen großen Wasserverbrauch oder eine große Luftverschmutzung auf. Nichtsdestotrotz ist ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen für das Unternehmen schon immer ein wichtiges Anliegen gewesen. Entsprechend nutzt das Unternehmen zum großen Teil Strom aus erneuerbaren Energien, welcher durch eigene Photovoltaikanlagen gewonnen wird. Ziel ist es, den Strommix weiter zu optimieren und so zur weiteren Reduktion der Ressourcenverbräuche beizutragen.

Der Verbrauch an Papier wird durch die gezielte Etablierung von digitalen Prozessen fortlaufend optimiert. Ferner wird durch eine regelmäßige Substitutionsprüfung der - generell nur in geringem Umfang - eingesetzten Gefahrstoffe die potentielle Auswirkung der Stoffe auf Mensch und Umwelt reduziert. Zukünftig soll durch ein Abfallmanagement eine weitere Reduktion der Abfallmengen sowie eine saubere Trennung anfallender Abfälle erreicht werden.

Unsere Verbrauchsdaten der Rohstoffe sind unter den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 angegeben.

12 RESSOURCENMANAGEMENT

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit streben wir stets eine Reduktion unseres Ressourcenverbrauchs an. Im Jahr 2023 haben wir uns eine Reduzierung der CO₂-Emmission im Bereich Gasverbrauch und Stromverbrauch um 10% gegenüber dem Vorjahreswert vorgenommen. Wie sich in den nachfolgend dargestellten Emissionszahlen zeigt, konnten wir dieses Ziel erreichen.

Wie sich anhand der Erhebung im Berichtsjahr 2021 und 2022 schon gezeigt, nimmt der Kraftstoffverbrauch den größten Anteil unserer CO₂-Bilanz ein. Dies ist bedingt durch unser Projektgeschäft, welches von Baustellen- und Montagetätigkeiten beim Kunden geprägt ist. Die kontinuierliche Optimierung unseres Fuhrparks ist dabei eine wesentliche Stellschraube, an der wir daher arbeiten möchten.

Im Jahr 2023 wurden ältere Fahrzeuge durch neue Fahrzeuge mit geringerem Verbrauch bzw. mit Elektrofahrzeugen ersetzt. Inzwischen sind über 50% der Firmenfahrzeuge nicht älter als 1 Jahr.

Außerdem möchten wir unsere MitarbeiterInnen dabei unterstützen, Mobilität nachhaltiger zu gestalten. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2023 26 Ladestationen für Kunden-/Besucher- und MitarbeiterInnen installiert und in Betrieb genommen. Darüber hinaus bieten wir ein Leasingprogramm für Fahrräder an und es werden Eco-Fahrertrainings für Dienstwagenfahrer durchgeführt.

In der Fertigung haben wir im Jahr 2023 damit begonnen, benötigte Fertigungsunterlagen nur noch in digitaler Form bereitzustellen. Dies optimiert nicht nur den Einsatz von Papier, sondern vereinfacht zusätzlich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen.

Zur Optimierung unseres C-Teile-Managements haben wir im Berichtsjahr einen Ausgabeautomaten installiert, um so den Verbrauch gezielter zuordnen und steuern zu können.

Die Themen Optimierung des Abfallmanagements und des Recyclingvolumens sind weiterhin relevante Themen, zu denen wir im Austausch mit regionalen Abfallunternehmen stehen. Für das Jahr 2024 streben wir eine Reduzierung der CO₂-Emission um $\geq 10\%$ ggü. Vorjahr nach Scope 1 und Scope 2 bezogen auf die Gesamtleistung an.

Die Darstellung bereits bestehender Maßnahmen zur Ressourceneffizienz sind in den vorigen Nachhaltigkeitsberichten zu finden.

Im Rahmen unserer Risikobewertung konnten wir keine signifikanten Risiken bezüglich der Ressourcen und Umwelt feststellen, da wir auf Veränderungen in diesen Bereichen durch unser breit aufgestelltes Geschäftsmodell gut reagieren können.

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Im Rahmen dieses Indikators berichten wir über den Verbrauch der Rohstoffe, die wir zusätzlich zu den verwendeten Herstellungsartikeln gemäß Stückliste beziehen. Da wir zur weiterverarbeitenden Industrie zählen, stellt dieser Leistungsindikator nur einen geringen Anteil an unserem gesamten Ressourcenverbrauch dar. Dies gilt insbesondere, als dass wir unsere Produkte in der Regel unverpackt ausliefern oder soweit möglich die Umverpackung unseres Vorlieferanten weiterverwenden. Nur in Einzelfällen bzw. auf Kundenwunsch wird eine explizite Versandverpackung verwendet. Aufgrund der Bedeutung in der Wertschöpfungskette sehen wir diesen Indikator dennoch als relevant an. Zur Verpackung und Herstellung der wichtigsten Produkte des Unternehmens wurden folgende erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien beschafft und eingesetzt:

Erneuerbare Materialien:

Menge in t	2023	2022	2021	ggü. VJ in t
Holz	15,51	23,91	3,59	- 8,40
Wellpappe/Pappkarton	0,22	0,48	0,06	- 0,26
Druckerpapier	1,98	2,05*	2,56	- 0,07

*Wert gegenüber Vorjahr von 5,95 t auf 2,05 t korrigiert.

Der reduzierte Einsatz von Holz hängt mit geänderten Kundenvorgaben und -projekten zusammen, die im Vergleich zum Vorjahr im Berichtsjahr nicht mehr erforderlich waren.

Nicht erneuerbare Materialien:

Menge in t	2023	2022	2021	ggü. VJ in t
Spannschnallen	0,01	0,00	0,04	+ 0,01
Kunststoffkisten (Mehrweg)	1,28	0,96*	0,00	+ 0,32
Schaumkantenschutz	-	0,01	0,01	- 0,01
Kupferschienen	30,33	7,72	4,20	+ 22,61

Menge in m ³	2023	2022	2021	ggü. VJ in m ³
Kunststofffolie	0,50	0,07	0,05	+ 0,43
Packbänder / Umreifungsbänder	38,47	28,89	19,23	+ 9,58

* Wert zum Vorjahr von 0,19t auf 0,96t angepasst

Die erhöhte Beschaffungsmenge im Bereich Kupferschienen erklärt sich dadurch, dass wir im letzten Jahr nach Anschaffung der Kupfermaschine mit der eigenständigen Verarbeitung und Konfektionierung von Kupferschienen begonnen haben.

Packbänder werden bei uns zum Verschließen von Kartons, aber auch zum internen Kennzeichnen von Auftragsboxen verwendet. Unter anderem wurde durch den vermehrten Einsatz von Kunststoffkisten mehr Packband eingesetzt.

Insgesamt hängt der Anstieg der Packbänder/ Umreifungsbänder als auch der Kunststoffkisten mit dem erhöhten Auftragsvolumen im Bereich der Energie- und Anlagentechnik zusammen. Dies spiegelt auch der Jahresumsatz des Bereichs Energie- und Anlagentechnik und Mess- und Prüftechnik wider.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen unserer Fuhrparkflotte im Jahr 2023 lag bei 41.215 Litern Diesel und 4.549 Litern Super, was einer Energiemenge von 1.622.056 MJ entspricht. Die genannten Zahlen basieren auf den Auswertungen der Flottenkarten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Kraftstoffverbrauch um 369.569 MJ gesunken. Dies liegt unter anderem daran, dass, wie zuvor genannt, bestehende Fahrzeuge aus der Flotte gegen neue Fahrzeuge ausgetauscht wurden und diese zum Teil auch rein elektrisch motorisiert sind.

Der gesamte Stromverbrauch des Unternehmens lag in 2023 bei 237.780 kWh, was einer Energiemenge von 856.008 MJ entspricht.

Davon wurden mit 69.413 kWh Strom 29% als Direktverbrauch aus der eigenen Photovoltaikanlage bezogen. Diese ist seit Dezember 2021 aktiv an das Netz angeschlossen. Hierüber konnten im Jahr 2023 99.475 kWh Solarstrom gewonnen werden. Dies entspricht 108.223 MJ.

Hiervon wurden 69.413 kWh direkt verbraucht und der verbleibende Strom in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt ist der Stromverbrauch im Jahr 2023 um knapp 10% gestiegen. Dies entspricht einem deutlich geringeren Anstieg als von 2021 auf 2022 mit knapp 33%. Der Anstieg des Stromverbrauchs seit 2021 wird zu großen Teilen mit der Nutzung durch den Einsatz der Wärmepumpe verursacht. Das Unternehmenswachstum trägt zusätzlich zu dem vermehrten Stromverbrauch bei.

In dem Zuge konnten wir im Heizenergieverbrauch eine deutliche Reduzierung erreichen. Der Heizenergieverbrauch belief sich in 2023 auf 8.564 Litern Gas, was einer Energiemenge von 219.200 MJ entspricht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Gasverbrauch um weitere - 54 % verringert. Der gesamte Energieverbrauch des Unternehmens betrug in 2023 mithin 2.697.264 MJ. Die genannten Verbräuche basieren auf den Jahresabrechnungen der Versorger.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Im Vergleich zum Jahr 2022 hat sich der Energieverbrauch von Kraftstoff, Strom und Heizung um insgesamt 513.386 MJ reduziert. Der Energieverbrauch ist somit um 16% gesunken.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Durch das Unternehmen findet nur eine Nutzung von Leitungswasser statt, welches durch den örtlichen Versorger geliefert wird. Wir entnehmen kein Wasser aus Regionen und/oder Bereichen mit Wasserstress. Im Zeitraum vom 24.09.2022 bis zum 25.09.2023 belief sich der gesamte Verbrauch an Leitungswasser auf 545.000 Liter. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 221.000 Liter Wasser weniger verbraucht als im Vorjahr. Dies entspricht einer Reduktion von 29%.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

Das Unternehmen hat keine gefährlichen Abfälle.

Die gesamte Abfallmenge ungefährlicher Abfälle im Unternehmen sowie die Veränderung zum Vorjahr betrug in 2023:

- Papier: 37,8 t / ↑ ca. 30%
- Gemischte Verpackung: 11,3 t / ↑ ca. 25%
- Kunststoff: 2 t / ↓ - 65 %
- Restmüll: 56,1 m³ / +/- 0 %
- Holz: 17,1 t / ↑ ca. 7%
- Kupfer und Metalle: 31 t / ↑ ca. 78 %

Der Anstieg an Papier- und Kartonageabfall ist mit dem erhöhten Auftragsvolumen zu erklären. Viele unserer Einkaufsartikel werden in Paketen verpackt geliefert. Dies führte zu einem erhöhten Anstieg an Kartonageabfall im Wareneingang. Der Anstieg des Kupfer- und Metallabfalls um knapp 78 % ist zum einen durch den Anstieg des Auftragsvolumens

insgesamt begründet, maßgeblich jedoch durch individuelle Vereinbarungen mit Kunden zur Entsorgung von Altmaterial oder Altgeräten im Rahmen von Retrofits. Zusätzlich wurden 2023 deutlich mehr Kupferschienen an der eigenen Kupferbearbeitungsmaschine verarbeitet, wodurch der Abfall an Kupferschienen in absoluten Zahlen leicht anstieg. Im Verhältnis zum verarbeiteten Volumen an Kupferschienen ist dieser Anstieg jedoch äußerst niedrig.

Menge in t	2023	2022
Eingesetzte Menge Kupferschienen	30,3	7,7
Entsorgte Kupferschienen	2,5	2,3

Die Entsorgung erfolgt teils über die kommunale Entsorgung, teils über Recycling oder Rücknahme durch Lieferanten.

13 KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Als wesentliche Treiber von Treibhausgasemissionen, deren Verbrauch durch uns beeinflusst werden kann, haben wir den Verbrauch von elektrischem Strom, den Verbrauch von Erdgas sowie den Verbrauch von Kraftstoff für die Firmenfahrzeuge identifiziert.

Im Jahr 2023 haben wir uns eine absolute Reduktion der CO₂-Emissionen um 10% gegenüber dem Vorjahreswert zum Ziel gesetzt. Dies konnten wir, wie sich an nachfolgender Tabelle zeigt, erreichen.

Geschäftsjahr	CO ₂ -Emissionen in t	Jahresumsatz in €	CO ₂ -Ausstoß in kg / TEUR Umsatz
2023	233	33.607	6,9
2022	268*	27.853	9,6
2021	248	24.498	10,1

* Wert von 263t auf 268t angepasst aufgrund verbesserter Datenlage.

Im Jahresvergleich ist der CO₂-Ausstoß sowohl absolut als auch relativ zum Vorjahr gesunken. Der CO₂-Ausstoß konnte um 35 t gesenkt werden. Dies entspricht knapp -13 % bzw. ca. 2,7 kg / TEUR Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr berichten wir in diesem Jahr erstmalig den CO₂-Ausstoß in kg pro TEUR Umsatz, um so eine bessere Vergleichsgröße zu schaffen. Im Jahr 2024 streben wir eine Reduktion der CO₂-Emissionen nach Scope 1 und Scope 2 bezogen auf die Gesamtleistung um ≥ 10% gegenüber dem Vorjahr an.

Dies soll unter anderem mittels des Austausches der Leuchtmittel in der Fertigung erreicht werden.

Die Fahrzeuge im Fuhrpark sollen dort, wo dies auf Basis des aktuellen Stands der Technik und des jeweiligen Einsatzzweckes sinnvoll ist, auf Hybrid- oder reine Elektrofahrzeuge umgestellt werden. Im Berichtsjahr 2023 wurden bereits drei Fahrzeuge auf reine Elektrofahrzeuge umgestellt.

Ein Wechsel zu einem Öko-Stromtarif ist aufgrund der Vertragslaufzeit auf das Jahr 2026 verschoben worden.

Als Quelle zur Berechnung der CO₂-Emissionen dienten uns die Angaben der jeweiligen Versorgungsanbieter, das Informationsblatt CO₂-Faktoren der BAFA Stand 15.11.2021 sowie der Berechnungsmatrix mit Stand 2021 des Bayerischen Landesamtes für Umwelt entnommen worden. Die oben angegebenen CO₂-Äquivalente berücksichtigen neben der CO₂-Emission auch weitere emittierte Treibhausgase, welche entsprechend ihrer Klimawirksamkeit in CO₂-Emissionen umgerechnet und dann zusammen mit den CO₂-Emissionen als CO₂-Äquivalente angegeben werden. Die Datengrundlage trifft auf die Emissionen aus Scope 1 und 2 zu.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Im Zuge unserer schrittweisen Erstellung einer CO₂-Bilanzierung, unterscheiden wir zunächst zwischen den Emissionen aus Scope 1 und 2.

Zu Scope 1 zählen wir den Kraftstoffverbrauch mit einer Menge von 143 t CO₂-Äquivalente, sowie den Verbrauch von Erdgas mit einer Menge von 12 t.

In Scope 1 ergibt sich daraus ein Gesamtwert von 155 t CO₂-Äquivalent-Emissionen.

Dies sind ca. 45 t CO₂ weniger als im vorigen Jahr. Hiervon wurden 12 t CO₂-Äquivalente bezogen auf den Erdgasverbrauch eingespart.

Grundlegend für den geringeren Verbrauch an Erdgas sehen wir weiterhin den Einsatz der Wärmepumpe und die Einstellung der Maximaltemperatur im Gebäude.

Die Emissionen, verursacht durch den Kraftstoffverbrauch, sind in diesem Jahr um 32,6 t CO₂-Äquivalente gesunken. Dies kann auch darauf zurückgeführt werden, dass knapp die Hälfte unseres Fuhrparks ihre Erstzulassung im Jahr 2023 hat und es sich somit noch um sehr neue Fahrzeuge handelt. Hinzu kommen drei rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, die im Berichtsjahr beschafft wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Zu Scope 2 gehören die Emissionen aus der genutzten elektrischen Energie mit insgesamt 78 t CO₂-Emissionen. Da uns zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung noch nicht die Emissionswerte in g CO₂/kWh unseres Energieversorgers vorlagen, wurden die Emissionen auf Basis des CO₂-Emissionswertes aus 2022 berechnet.

Der CO₂-Verbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 9 t gestiegen. Der Anstieg ist auf das insgesamte Wachstum der KSV zurückzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die Erfassung der Scope 3 Emissionen ist ein Ziel, welches nach vollständiger Erfassung der Scope 1 und Scope 2 Emissionen angegangen werden soll.

Aufgrund der Tatsache, dass wir erst im dritten Jahr der Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen, haben wir für diesen Scope noch keine weiteren quantitativen Reduktionsziele formuliert.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Insgesamt liegt die ausgestoßene CO₂-Menge bei 233 t.
Durch den Einsatz der Photovoltaikanlage konnten, ähnlich wie im letzten Jahr, 25 t CO₂ im direkten Verbrauch eingespart werden.
Der CO₂-Äquivalent-Ausstoß ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 35 t gesunken.

// GESELLSCHAFT

14 ARBEITNEHMERRECHTE

Die Wertschätzung sowie die Sicherheit und der Gesundheitsschutz unserer mehr als 170 MitarbeiterInnen ist ein wesentlicher Aspekt unseres Unternehmensleitbildes.

Entsprechend hat das Unternehmen ein zertifiziertes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem etabliert und orientiert sich freiwillig an einem branchenüblichen Tarifvertrag. Hierüber ist sichergestellt, dass im Unternehmen eine faire Lohn- und Gehaltsstruktur, hohe Arbeitssicherheitsstandards und transparente Führungsstrukturen gegeben sind sowie die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitszeit, Urlaub und Mutterschutz sichergestellt sind. Seit 2023 sind wir erfolgreich nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziert worden. Dies hat die bisherige Zertifizierung nach ILO OSH abgelöst.

Über unser offenes Arbeitsumfeld und der flachen Hierarchie können MitarbeiterVorschläge direkt an die Geschäftsführung herangetragen werden. Auch die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche bieten Raum für Vorschläge seitens der MitarbeiterInnen. Zum Nachhalten der Vorschläge und deren Umsetzungsstatus werden diese schriftlich festgehalten. Bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen werden unsere MitarbeiterInnen maßgeblich mit eingebunden und deren Engagement entsprechend gewürdigt.

Über die gesetzlichen und tariflichen Forderungen hinaus bieten wir unseren MitarbeiterInnen weitere Sozialleistungen wie vergünstigte Mahlzeiten in der Kantine und Getränke am Arbeitsplatz, Impfangebote und Gesundheitstage. Mittels flexibler Arbeitsmodelle, bspw. durch die Nutzung von mobilem Arbeiten stellen wir eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere MitarbeiterInnen sicher.

Aufgrund nur eines Standorts in Deutschland sowie einer überwiegenden Geschäftstätigkeit in Europa sind Arbeitnehmerrechte für das Unternehmen kein kritisches Thema. Bei Tätigkeiten im Ausland gelten ausnahmslos unsere deutschen Standards bzw. sofern internationale Regelungen oder Kundenanforderungen höhere Standards erfordern, werden diese beachtet. Die Auslandstätigkeit birgt aus unserer Sicht insofern ein Risiko, als dass gewisse Strukturen im Ausland möglicherweise unter unseren Standards liegen und so eine Einhaltung unserer Vorgaben erschwert wird. Aus diesem Grund wird vor jeder neuen Montagetätigkeit eine individuelle Risikoabschätzung durchgeführt.

Eine konkrete Zielsetzung für das Thema Arbeitnehmerrechte gibt es über die Einhaltung der relevanten Gesetze hinaus nicht.

15 CHANCENGERECHTIGKEIT

Das Unternehmen fördert gezielt Chancengleichheit und unterbindet Diskriminierung. Wir behandeln alle MitarbeiterInnen bei der Bewerbung und im Arbeitsalltag gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, ihrer Kultur, der sexuellen Identität oder der Religionszugehörigkeit. Bei der Bewertung liegt der Fokus stets auf der Kompetenz und Eignung des Bewerbers hinsichtlich der jeweiligen Stelle.

Durch die Orientierung an einem Tarifvertrag existieren keine Lohn- und Gehaltsunterschiede zwischen den Geschlechtern. Im Rahmen flexibler Arbeitsmodelle, insbesondere auch der Möglichkeit zur Teilzeitarbeit, streben wir eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere MitarbeiterInnen an.

Jede Person in all ihrer Unterschiedlichkeit wird so gefördert, dass sie ihr volles Potential entfalten und somit zum Unternehmenserfolg beitragen kann. Darüber hinaus legen wir Wert auf eine offene Kommunikation, die Achtung der Privatsphäre und ein Arbeitsumfeld mit gegenseitigem Respekt. Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir in jeder Form strikt ab.

Die oben genannte Zielsetzung und Grundsätze zur Chancengleichheit sind zentral in unserem Managementhandbuch und unserem Verhaltenskodex niedergeschrieben. Wir definieren darüber hinaus keine zeitbezogenen Ziele, da wir das Thema als immer fortwährend ansehen. Für das kommende Jahr haben wir den Fokus weiterhin auf das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz gelegt. Die Leistungsindikatoren, die letztes Jahr schon erhoben wurden, werden unter dem Punkt „Leistungsindikatoren 14-16“ in ihrer Entwicklung bewertet.

16 QUALIFIZIERUNG

Im Rahmen von bestehenden Beschäftigungsverhältnissen liegt der Schwerpunkt auf individuellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, welche auf die Vorkenntnisse der MitarbeiterInnen sowie die Anforderung der jeweiligen Stelle abgestimmt sind.

Daneben engagiert sich das Unternehmen in der Berufsausbildung und bietet Ausbildungsplätze sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich. Ergänzt wird dieses Ausbildungsangebot durch die Möglichkeit eines Dualen Studiums, welches das Unternehmen in Kooperation mit der Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz (DHS) anbietet. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, Bachelor- und Masterarbeiten in unserem Unternehmen zu schreiben.

Für die Auszubildenden bietet das Unternehmen ergänzend zum Berufsschulunterricht einen unternehmensinternen Förderunterricht durch pädagogisch geschulte MitarbeiterInnen und ehemalige Berufsschullehrer. Die Ausbildungsquote des Unternehmens liegt bei rd. 10% und somit über dem Bundesdurchschnitt.

Neben dem Aspekt des lebenslangen Lernens spielt der betriebliche Gesundheitsschutz für das Unternehmen gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung und einer älter werdenden

Belegschaft eine wichtige Rolle. Mit zahlreichen Angeboten wie Gesundheitstagen, Gesundheitschecks, Impfangeboten sowie Informations- und Seminarveranstaltungen fördern wir die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen und sensibilisieren diese für die Themen Stress, Ernährung sowie Bewegung. Dazu gehören auch Aspekte wie die betriebsärztliche Betreuung und ergonomische und sichere Arbeitsplätze.

Im Berichtsjahr konnten wir durch die Abfrage von Notfallkontakten die medizinische Versorgung unserer MitarbeiterInnen im Notfall und in Krisensituationen verbessern. Im Jahr 2023 wurden an allen Arbeitsplätzen der MitarbeiterInnen größere Bildschirme installiert und erste höhenverstellbare Schreibtische aufgestellt.

Unser Ziel, Stromunfälle und Unfälle auf betrieblichen Verkehrswegen innerhalb der Fertigung komplett zu vermeiden, wurde in diesem Jahr erreicht. Für uns ist die Verhütung von Unfällen jedoch ein dauerhaftes Thema, an dem wir kontinuierlich arbeiten.

Daher haben wir uns auch für das kommende Jahr erneut Ziele gesetzt, das Unfallrisiko im Unternehmen weiter zu reduzieren. Das Ziel ist es Unfälle und Beinaheunfälle auf betrieblichen Verkehrswegen bis Ende des Jahres 2024 vollständig zu vermeiden. Außerdem sollen im kommenden Jahr Angebote zur Reduktion von Stressfaktoren und Haltungseinschränkungen für die MitarbeiterInnen bereitgestellt werden. An diesen Angeboten sollen mind. 50 % der Mitarbeiter teilnehmen.

Als wesentliche Risiken in Bezug auf die Qualifizierung der MitarbeiterInnen sehen wir zum einen den Fachkräftemangel. Zum anderen kommen Veränderungen im Arbeitsmarkt dazu, wie z.B. Veränderungen bezüglich der Attraktivität von Jobs und die Fluktuation von MitarbeiterInnen. Es ist die Herausforderung, die vorhandenen Stellen attraktiv zu gestalten und möglichst langfristig zu besetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Im Jahr 2023 gab es in unserer Belegschaft weder Todesfälle noch Verletzungen mit schweren Folgen aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen. Es wurden 66 Arbeitsunfälle dokumentiert. Davon war ein Unfall ein Wegeunfall. Zwei Arbeitsunfälle sind an die Berufsgenossenschaft gemeldet worden. Bei den Arbeitsunfällen stellen Schnittverletzungen weiterhin die wichtigste Verletzungsart dar.

Der Anstieg an Arbeitsunfällen steht in Zusammenhang mit der Einführung eines digitalen Verbandbuches im Rahmen unseres EHS-Systems (Environment, Health and Safety) und der verstärkten Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für die Dokumentation und das Verhalten bei Arbeitsunfällen.

Die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden betrug 305.716 Stunden. Die Krankenquote lag bei 5,64% und ist im Vergleich zum Vorjahr nur minimal um weniger als 1% gestiegen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Arbeitsbedingte Erkrankungen, welche zum Tode führten, bestanden im Jahr 2023 keine. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 keine arbeitsbedingten Erkrankungen dokumentiert.

Für MitarbeiterInnen, welche keine Angestellten sind, erfolgt keine systematische Erfassung der Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiter*innen-Beteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Themen Gesundheit und Sicherheit sind Bestandteil unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems. Entsprechend diesem erfolgt die Konsultation der MitarbeiterInnen zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit insbesondere wie folgt:

- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen der jährlichen Sicherheitsunterweisungen
- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen regelmäßig stattfindender Besprechungen
- Teilnahme und Rückmeldung im Rahmen von Baustellenbesprechungen bzw. Begehungen
- ASA-Sitzungen (4x pro Jahr)

Ergänzend dazu können die MitarbeiterInnen bei Bedarf jederzeit direkt die Geschäftsführung, den Arbeitsschutzmanagementbeauftragten, die Sicherheitsbeauftragten und/ oder den Projektleiter bzw. Bauleiter zu Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ansprechen.

Alle MitarbeiterInnen haben über Ihren Arbeitsplatz bzw. über Terminals Zugriff auf die für sie relevanten Informationen und Unterlagen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in unserem Intranet sowie in unserer EHS-Software (Environment, Health & Safety).

Formelle Vereinbarungen mit lokalen bzw. globalen Gewerkschaften bestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Das Thema Aus- und Weiterbildung stellt ein wesentliches Thema der fortlaufenden Qualifizierung unserer MitarbeiterInnen dar. Grundsätzlich erfolgt die Ermittlung von Qualifizierungsbedarfen sowohl durch die Vorgesetzten (top-down) als auch durch die MitarbeiterInnen selbst (bottom-up). Es handelt sich hierbei vorrangig um individuelle Maßnahmen, welche auf die Vorkenntnisse der jeweiligen MitarbeiterInnen aufsetzen.

Im Jahr 2023 wurden in Summe 1.999,5 Stunden an externer Aus- und Weiterbildung durch unsere MitarbeiterInnen absolviert, welche sich wie folgt nach Geschlecht und Angestelltenkategorie aufteilen:

Altersgruppe	Auszubildende		Gewerbliche		Kaufmännisch		Summe
	m	w	m	w	m	w	
Fortbildungsstunden (h)	1.521,98	197,77	110,53	12,97	140,23	16,02	1999,50
Anteil (%)	76,1	9,9	5,5	0,7	7,0	0,8	100 %

Die schulischen Aus- und Weiterbildungszeiten der Auszubildenden wurden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da diese ein nicht beeinflussbarer Bestandteil der Ausbildung sind.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden ca. 48 % mehr Stunden in die externe Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen investiert. Dazu gehörten unter anderem die Durchführung des Staplerführerscheins und die Weiterqualifizierung zum Prüfen von Elektrogeräten nach DGUV für einige unserer MitarbeiterInnen.

Das Thema interne Schulungen wird in den Aus- und Weiterbildungszeiten nicht erfasst, da wir hier keine Unterscheidung zur normalen Arbeitszeit vornehmen. Dennoch ist dieses Thema für uns ein relevantes und oft genutztes Medium. Über eine zusätzliche digitale Wissensplattform können die einzelnen Abteilungen ihr Fachwissen veröffentlichen und zentral mit den Kollegen teilen.

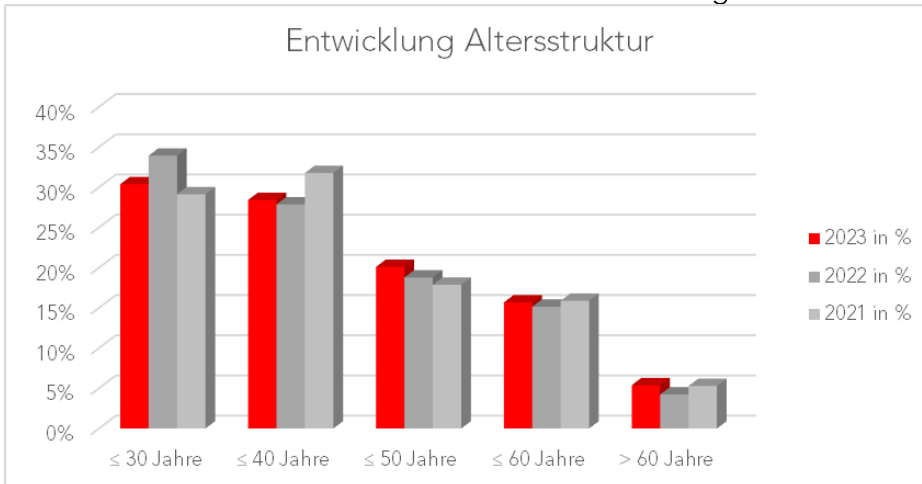
Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Diversität ist für uns nicht nur eine Kennzahl, sondern wird in unserem Unternehmen aktiv gelebt. Wir behandeln alle MitarbeiterInnen gleich, ungeachtet des Geschlechts, des Alters, der Hautfarbe, ihrer Kultur, der sexuellen Identität oder der Religionszugehörigkeit. Bei Bewertungen liegt der Fokus stets auf der Kompetenz und Eignung der MitarbeiterInnen.

Das Unternehmen besitzt aufgrund seiner Größe keine relevanten Kontrollorgane. Untergliedert in unsere Angestelltenkategorien ergibt sich folgendes Bild hinsichtlich der Diversitätskategorien Geschlecht und Alter:

2023 in %	Auszubildende		Gewerblich		Kaufmännisch		Summe
Altersgruppe	m	w	m	w	m	w	
≤ 30 Jahre	8,5%	1,1%	8,5%	0%	4,6%	1,1%	23,9%
≤ 40 Jahre	0%	0,6%	9,1%	0%	18,2%	2,3%	30,1%
≤ 50 Jahre	0%	0%	8,5%	0%	10,2%	2,3%	21,0%
≤ 60 Jahre	0%	0%	5,7%	1,1%	8,5%	2,9%	18,2%
> 60 Jahre	0%	0%	1,2%	0%	4,5%	1,1%	6,8%
Gesamt	8,5 %	1,7%	33,0%	1,1%	46,0%	9,7%	100 %
Anzahl Absolut	15	3	58	2	81	17	176

Die starke Dominanz männlicher Mitarbeiter resultiert aus dem überwiegend technisch geprägten Berufsumfeld. Grundsätzlich haben alle Geschlechter und Altersgruppen die gleichen Chancen und Rahmenbedingungen im Unternehmen.
Die Altersstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verändert, jedoch stellen die MitarbeiterInnen unter 40 Jahren immer noch den größten Anteil in unserer Firma dar:



Die Betriebszugehörigkeit unserer MitarbeiterInnen stellt sich wie folgt dar:

Zugehörigkeit	Absolut	Anteil (%)
≤ 5 Jahre	100	56,8%
≤ 10 Jahre	17	9,7%
≤ 15 Jahre	15	8,5%
≤ 20 Jahre	13	7,4%
> 20 Jahre	31	17,6%
Gesamt	176	100,0%

Den größten Anteil nehmen weiterhin die MitarbeiterInnen mit einer Betriebszugehörigkeit von 5 Jahren oder weniger ein.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Im Jahr 2023 wurden weder von intern noch von extern Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

17 MENSCHENRECHTE

Uns ist klar, dass sich unser Handeln sowohl positiv als auch negativ auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen auswirken kann. Aus unserem Selbstverständnis und unserer Position in der Wertschöpfungskette heraus setzen wir uns bereits heute aktiv mit Menschenrechtsthemen auseinander. Menschenrechtliche Sorgfalt (Due diligence) betrachten wir in unserem Unternehmen risikobasiert und ist in unser stakeholderbasiertes CSR-Konzept integriert.

Im Fokus aktueller Maßnahmen stehen insbesondere unsere Beschäftigte sowie unsere Wertschöpfungskette. Für die Beschäftigten in unserem Unternehmen können wir zum jetzigen Zeitpunkt die Einhaltung von Menschenrechten garantieren (siehe Kriterium 14 - Arbeitnehmerrechte).

In 2023 haben wir uns dazu entschieden, einen Teil des LKSG freiwillig umzusetzen und so über unsere Mitwirkungspflicht hinaus aktiv zu sein. Dazu haben wir im Berichtsjahr eine digitale Lösung zur Lieferketten-Compliance implementiert. Hierüber sollen ab dem nachfolgenden Jahr unsere aktiven Lieferanten nach definierten Risikoindikatoren gescreent und ggf. notwendige Maßnahmen ergriffen werden.

In den nächsten zwei Jahren möchten wir die Selbstauskunft unserer Lieferanten um Nachhaltigkeitsthemen und soziale Aspekte erweitern und über diese Plattform zunehmend digitalisieren, sodass wir unsere Lieferanten regelmäßig auf diese spezifischen Themen abfragen können.

Im Rahmen unserer Wertschöpfungskette versuchen wir derzeit durch Selbstauskünfte unserer direkten Lieferanten und der Zustimmung zu unserem Lieferantenkodex die Einhaltung von Menschenrechten bestmöglich sicherzustellen. Der Lieferantenkodex nimmt Bezug auf die wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen und unseren Produkten ergeben. Für den Fall, dass dieser nicht eingehalten wird, droht dem Lieferanten im schlimmsten Fall die Kündigung der Geschäftsbeziehung.

Langfristig streben wir darüber hinaus auch eine Überprüfung unserer direkten als auch indirekten Lieferanten an.

Insgesamt ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit heraus keine direkten Risiken für unsere MitarbeiterInnen in Bezug auf die Menschenrechte. Indirekt sehen wir aber eine Mitverantwortung, auch in unserer Lieferkette, die Einhaltung der Menschenrechte zu prüfen und zu schützen.

Gerade im Bereich der Rohstoffgewinnung gewisser Metalle, die zur Herstellung der bei uns verbauten Elektroteile benötigt werden, kann ein potenzielles Risiko bestehen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Dieser Leistungsindikator wird nicht berichtet, da er aufgrund der Unternehmensgröße und unseres einzigen Standortes in Koblenz, Deutschland, keine Relevanz hat.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die Wahrung der Menschenrechte ist an unserem Standort wie auch im Vorjahr zu 100% gewährleistet. Im Rahmen der erstmaligen Auditierung nach ISO 45001 in diesem Jahr wurde unser Managementsystem und die Umsetzung hinsichtlich der Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Dritten geprüft und erfolgreich auditiert. Für alle MitarbeiterInnen gelten die deutschen Arbeitsgesetze und Sozialbestimmungen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Grundsätzlich müssen Neulieferanten unsere Lieferantenselbstauskunft ausfüllen, die im Anschluss bewertet wird und bei positivem Ergebnis zu einer Lieferantenfreigabe führt. Im Rahmen dieser Bewertung werden auch Arbeits- und Gesundheitsschutzkriterien bei dem jeweiligen Lieferanten berücksichtigt. In diesem Berichtsjahr wurden keine neuen Lieferanten anhand sozialer Kriterien bewertet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

In regelmäßigen Abständen fordern wir Bestandslieferanten dazu auf, eine aktualisierte Lieferantenselbstauskunft abzugeben. In diesem Zusammenhang müssen die Lieferanten auch Auskunft zu deren Arbeits- und Gesundheitsschutz geben.

Im Jahr 2023 wurde bei 86% unserer Bestandslieferanten eine aktualisierte Lieferantenselbstauskunft angefordert. Bei der Bewertung der Selbstauskünfte konnten keine erheblichen und potenziell negativen sozialen Auswirkungen ermittelt werden.

Die Berücksichtigung von weiteren sozialen Kriterien bzw. deren stärkere Berücksichtigung im Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Dies soll über eine digitale Software zur Lieferketten-Compliance umgesetzt werden.

18 GEMEINWESEN

Das Engagement für Gesellschaft, Umwelt und eine gesunde und sichere Arbeitswelt sind für uns ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Aus gutem Grund fühlt sich die KSV verpflichtet, sich für die Gesellschaft zu engagieren – immerhin sind wir ganz bewusst Teil dieser Gesellschaft.

Unser gesellschaftliches Engagement ist in unserer Unternehmensverfassung unter dem Stichwort „Soziale Verantwortung“ erläutert: Jedes Jahr unterstützen wir gemeinnützige Organisationen bei ihrer Arbeit durch Spenden und ehrenamtliches Engagement. Hierbei legen wir einen Fokus auf Projekte „vor der Haustür“, da wir uns unserer Region verpflichtet fühlen. Die von uns unterstützten Organisationen sind auf unserer Website <https://www.ksv-koblenz.de/> aktuell gepflegt.

Zusätzlich versuchen wir durch aktive Mitarbeit in Kammern und Verbänden den Austausch auf kommunaler Ebene zu pflegen und aktiv die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in unserer Region mitzugestalten (siehe Kriterium 18 – Politische Einflussnahme). Ferner stehen wir über unsere Kooperationen in engem Austausch mit den regionalen Berufs- und Hochschulen (siehe Kriterium 16 - Qualifizierung) und fördern den Praxisbezug von Ausbildungs- und Studiengängen.

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 lag bei 33,61 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg um ca. 20% im Vergleich zum Vorjahr. Die Geschäftszahlen können ebenfalls im Bundesanzeiger eingesehen werden. Darüber hinaus werden aus Vertraulichkeitsgründen keine weiteren detaillierteren wirtschaftlichen Angaben gemacht.

19 POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Als Unternehmen verhalten wir uns hinsichtlich der politischen Einflussnahme intern gegenüber unseren MitarbeiterInnen möglichst neutral und versuchen eine politische Einflussnahme soweit als möglich zu vermeiden.

Durch unsere Mitgliedschaft in der IHK, HWK und der Innung für Elektro, Gebäude- und Informationstechnik Rhein-Mosel sind wir im Rahmen derer politischer Aktivitäten indirekt politisch aktiv.

Seit 2023 sind wir Mitglied des CDP (Carbon Disclosure Project) und unterstützen als aktives Mitglied das Engagement für die Umwelt. Diese Non-Profit-Organisation unterstützt das Umweltengagement der Unternehmen und stellt eine öffentliche Plattform zur Verfügung, auf der Unternehmen ihre Umweltmaßnahmen veröffentlichen und mit anderen vergleichen können.

Die KSV unterstützt keine Parteien oder politische Organisationen mit Spenden.

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Das Unternehmen tätigt weder direkt noch indirekt Spenden oder Sachzuwendungen für Parteien, politische Organisationen oder politisch exponierte Personen.

Über die Mitgliedschaft in den Verbänden der IHK Koblenz, der Handwerkskammer Koblenz sowie der Innung für Elektro, Gebäude- und Informationstechnik Rhein-Mosel wird eine indirekte politische Einflussnahme genommen.

Durch unsere aktive Mitgliedschaft im CDP und unserer Teilnahme an der jährlichen Veröffentlichung von Umweltinformationen tragen wir positiv zum allgemeinen Umweltschutz bei.

Insgesamt belaufen sich die Jahresmitgliedsbeiträge in 2023 auf insgesamt 10.354 Euro.

20 GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Verantwortlich für das Thema Compliance ist unsere Geschäftsführung. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung der einschlägigen Gesetze und sonstigen Bestimmungen (siehe Verhaltenskodex). In diesem sind Regeln zur Anti-Korruption und zu gesetzeskonformen Verhalten aufgeführt. Alle MitarbeiterInnen werden zu Beginn des Arbeitsverhältnisses zum Verhaltenskodex sensibilisiert und verpflichtet, diesen einzuhalten. Aufgrund unserer Unternehmensgröße, einer schlanken Organisationsstruktur und nur eines Standorts ist unser Unternehmen sehr transparent und kaum anfällig für Korruption.

Alle relevanten Prozesse in den Bereichen Einkauf und Vertrieb sind auf eine Doppelprüfung ausgelegt.

Einkaufsseitig darf keine Bestellung ohne vorherige Prüfung und Genehmigung gemäß unserer Unterschriftenrichtlinie verschickt werden. Jede eingehende Rechnung wird durch den Einkauf und die Buchhaltung sowie in größerem Stichprobenumfang durch die Geschäftsführung geprüft. Vertriebsseitig werden Angebote und Auftragsbestätigungen an Kunden ebenfalls ausschließlich nach Prüfung und Freigabe gemäß unserer internen Unterschriftenrichtlinie verschickt. Es findet eine vollständige und revisions sichere Archivierung aller relevanten Vorgänge statt.

Im Jahr 2023 haben wir uns dazu entschieden, eine externe Compliance-Software einzuführen, um so die wachsenden gesetzlichen Anforderungen besser überblicken und umsetzen zu können. Die Mitarbeiter in leitenden Positionen oder mit besonderen Beauftragungen werden Zugang zu dieser Software erhalten, um so ihre jeweiligen Pflichten einsehen und rückmelden zu können. Eine umfassende Überprüfung der zutreffenden bindenden Verpflichtungen und deren Abbildung mit Hilfe der Software sollen bis Ende des Jahres 2024 durchgeführt worden sein.

Seit Dezember 2023 betreiben wir eine eigene Hinweisgeber- und Beschwerdeplattform, die über unsere Webseite zu erreichen ist. Hierüber möchten wir Hinweisgebern die Möglichkeit geben, Missstände, zusätzlich zu den normalen Kommunikationswegen, zu melden und so zur Compliance in unserem Unternehmen beizutragen.

Das Unternehmen wurde seit seiner Gründung im Jahr 1979 noch mit keiner Klage wegen wettbewerbswidrigem Verhalten und/ oder Verletzung von Geheimhaltungspflichten konfrontiert. Uns sind keine Auswirkungen bekannt, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder aus unseren Produkten ergeben und welche die Bekämpfung von Korruption oder Bestechung negativ beeinflussen. Da wir ausschließlich im B2B-Geschäft tätig sind und unsere Umsätze zu rd. 95% in Europa erwirtschaften, sehen wir aufgrund der in diesen Ländern vorherrschenden rechtlichen Rahmenbedingungen auch kein Risiko solcher Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit.

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Unser einziger Geschäftsstandort ist in Koblenz, Deutschland. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und einer schlanken Organisationsstruktur ist unser Unternehmen sehr transparent und nicht anfällig für Korruption. Darüber hinaus verpflichten sich alle MitarbeiterInnen, den Verhaltenskodex des Unternehmens einzuhalten. In diesem sind Regeln zur Anti-Korruption und zu gesetzeskonformem Verhalten aufgeführt. Darüber hinaus gibt es keine explizite Risikoprüfung unseres Standorts auf Korruptionsrisiken.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Im Jahr 2023 wurden weder von intern noch von extern Korruptionsvorfälle gemeldet.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Jahr 2023 wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gegen das Unternehmen verhängt. Ebenso sind keine Ermittlungen in diese Richtung anhängig.

Berichtsjahr 2023

KSV Koblenzer Steuerungs- und Verteilungsbau GmbH

Andreas Frink
Im Sinderfeld 7 | 56072 Koblenz
Telefon: +49 261 8991 0
Fax: +49 261 8991 120
www.ksv-koblenz.de